

pfarreiblatt

2/2026 16. bis 31. Januar **Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg**



Gottesdienste

Sonntag, 18. Januar

09.00 Schwarzenberg	Familiengottesdienst mit Schülern der 5. Klasse und Klavierschülern der Musikschule Region Malters
09.00 Schachen	Eucharistiefeier
10.30 Malters	Familiengottesdienst in ökumenischer Guestfreundschaft, gestaltet von den Schülern der 5. Klasse und von Klavierschülern der Musikschule Region Malters
10.30 Eigenthal	Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Januar

09.15 Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
---------------	-------------------------------

Sonntag, 25. Januar

09.00 Schachen	Eucharistiefeier
09.00 Schwarzenberg	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.30 Malters	Eucharistiefeier
10.30 Eigenthal	Wortgottesfeier mit Kommunion

Dienstag, 27. Januar

09.15 Malters	Frauenbundgottesdienst, anschliessend Zmorge im Pfarreiheim
---------------	--

Samstag, 31. Januar

18.00 Malters	Beichtgelegenheit
---------------	-------------------

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete

Mittwoch, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Schwarzenberg
Donnerstag, 17.00 Uhr,
St.-Ida-Kapelle Malters
Samstag, 16.30 Uhr,
Bodenmatt-Kapelle Malters

Gottesdienst im Alterswohnheim

Bodenmatt, Malters
Sonntag, 10.00 Uhr

Gottesdienst in der Pflegewohngruppe Sonne

Dienstag, 20. Januar, 10.15 Uhr

Kollekten

18. Januar

SOS - Bahnhofshilfe Luzern

25. Januar

Caritas Luzern

Opferergebnisse Dezember 2025

Jugendkollekte	Fr. 666.60
Kant. Kollekte für die Sanierung des Pfarrhauses in Geiss	Fr. 239.45
Stiftung Eigenthal	Fr. 83.95
Stiftung St. Jost	Fr. 200.65
Neubau der Kathedrale Heimatbistum Joseph Lourdusamy	Fr. 988.30
Treffpunkt Stutzegg Luzern	Fr. 542.25
Kinderspital Bethlehem	Fr. 4083.75
Seevogtey Eich	Fr. 136.—
Gassechuchi Luzern	Fr. 443.40

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Redaktion Pfarreiblatt

info@kath-msb.ch

Eingabeschluss beachten:

Nr. 4/26 (16.–28. Febr.): 26. Januar

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Sonntag, 18. Januar

Jahrzeit für Adolf Achermann-Lustenberger, Widenmatt 10; Trudi Achermann-Lustenberger, Widenmatt 10; Anton Husmann-Muster, Aerdbrüst, Schachen; Franz Lustenberger-Achermann, Luzernstrasse 44, und Urs Lustenberger-Biemer, Schachenstrasse 7c; Gertrud Wicki-Siegrist, Muoshofstrasse 7.

Sonntag, 25. Januar

Jahrzeit für Albert Hofstetter-Lehmann, Oberdorf 2, Schachen; Josy und Hermann Vogel-Limacher, Halde 17; Myriam Jenni-Schmidt, Sigristhalde 32.

Schwarzenberg

Sonntag, 18. Januar

XXX. für Zina Müller-Da Pozzo, Dorfstrasse 5.

Jahrzeit für Franz Bienz-Zwyssig, Bannwaldstrasse 38; Maria Rüttimann-Bienz, Warth.

Sonntag, 25. Januar

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse.

Chronik

Getauft

Kaia Antonia Molloy, Tochter von Stefanie und Conor Molloy-Bucher.

Ivan Zwyer, Sohn von Séline und Dario Zwyer-Vogel.

Lorena Aregger, Tochter von Angela Meyer und Thomas Aregger.

Verstorben

Marie Felder-Bieri

13.11.1931–28.12.2025
Bachhof 1, Schwarzenberg

Theodor Krummenacher-Distel

09.08.1939–28.12.2025
Unterfeld 6, Malters

Paul Bucher-Hammer

08.07.1950–30.12.2025
Rothenstrasse 4, Malters

Alois Zurkirchen

05.02.1951–04.01.2026
SSBL Rathausen

Fritz Rüedi-Lang

26.01.1932–05.01.2026
AWH Bodenmatt, Malters

Kontakt

Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters
Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44
info@kath-msb.ch
www.kath-msb.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
08.00–11.30 und 14.00–17.00

Seelsorge

Gabriele Dülberg,
Pfarreiseelsorgerin
Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a.i.
Joseph Lourdusamy,
leitender Priester

Sekretariat

Paul Zehnder
Sonja Zemp
Lydia Bürgi

Sakristan/Pfarreiheim

Pius Fallegger, 079 667 15 61
pius.fallegger@kath-msb.ch

Sakristan/innen Schwarzenberg

Gertrud Husistein, 041 497 07 79
Manuela Snoek, 079 720 77 93

Eigenthal

Monika und Bernhard Zemp,
041 497 23 80
Alison Hofer, 041 498 02 22

Blatten

Maria Buholzer, 041 497 41 63

Schachen

Edgar Zihlmann, 041 497 30 05

Kirchenrat

Malters: Urs Emmenegger-Hartmann, 041 497 30 86
Schwarzenberg: Lorena Marsura-Albisser, 079 813 00 64

Pastoralraum-Wallfahrt am Samstag, 14. März

Die diesjährige Pastoralraum-Wallfahrt führt uns nach Neudorf in die Wallfahrtskapelle «Maria Mitleiden» in Gormund. Nach dem Mittagessen besichtigen wir die Stiftskirche von Beromünster. Genauere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung teilen wir im nächsten Pfarreiblatt mit.



Die Wallfahrtskapelle Gormund.

**Familiengottesdienst
in ökumenischer Gastfreundschaft**



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

In diesem Jahr treffen sich reformierte und katholische Mitchristinnen und Mitchristen zum Beginn der «Gebetswoche für die Einheit der Christen» zu einem Gottesdienst in ökumenischer Gastfreundschaft am **18. Januar um 10.30 Uhr** in der St.-Martins-Kirche in Malters. Alison Hofer bereitet dazu mit den Religionsschüler/innen der 5. Klassen einen Familiengottesdienst unter dem Motto «Mit dem Flügelschlag eines Schmetterlings» vor. Der reformierte Pfarrer Maximilian Paulin und Pastoralraumleiter Markus Kuhn werden die Feier leiten. Musikalisch wird der Gottesdienst von Klavierschüler/innen von Petra Zanetti von der Musikschule Region Malters mitgestaltet.

Segnungen zu Beginn des Monats Februar

In den Gottesdiensten vom 1. Februar werden Kerzen und Brot gesegnet. Zum Fest «Darstellung des Herrn» segnen wir die liturgischen Kerzen für das ganze Kirchenjahr. Auch die Gottesdienstbesucher/innen sind herzlich eingeladen, Kerzen mitzubringen, welche im Gottesdienst gesegnet werden. In Erinnerung an die hl. Agatha werden im gleichen Gottesdienst auch Agatha-Brote gesegnet. Den Abschluss der Feiern bildet der Blasiussegen, der in Erinnerung an den hl. Blasius die Menschen vor «Halskrankheiten und allem Bösen» schützen soll.



Agatha-Mosaik
in Monreale (It).

**Sonntag, 1. Februar in allen Gottesdiensten:
Kerzen-, Brot- und Halssegnung**

Offenes Trauercafé am 21. Januar

Jede und jeder von uns hat schon Verlusterfahrungen gemacht, hat um einen lieben Menschen getrauert oder war durch eine neue Situation herausgefordert. Menschen trauern im eigenen Tempo, mit individuellen Bedürfnissen und persönlichen Stolpersteinen. Es kann hilfreich sein, zu wissen, dass andere Menschen Ähnliches erfahren ...

Im offenen Trauercafé bieten wir betroffenen Menschen Raum und Zeit, sich mit der persönlichen Trauer auseinanderzusetzen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Im Austausch ist es möglich, dem Schmerz der Trauer zu begegnen und im Miteinander getragen zu sein. Wir sprechen verschiedene Themen und Methoden der Verarbeitung an und nutzen die Erfahrungen der Teilnehmenden für ein bereicherndes Erlebnis.

Auch Sie sind im offenen Trauercafé willkommen, unabhängig von Ihrem religiösen und spirituellen Hintergrund.

Priska Burri und Urs Emmenegger



**Mittwoch, 21. Januar, 19.00 bis 21.00 Uhr
im Pfarrhaus Malters, Kirchrain 2**



Foto: bcvlu.ch

Agatha-Brote in allen Bäckereien

Bereits am Samstag, 31. Januar ist in allen Bäckereien von Malters und Schwarzenberg das beliebte Agatha-Brot erhältlich.

Bäckerei Schüpfer, Malters

Bäckerei Willi, Malters

Bäckerei Lötscher, Schwarzenberg

Donnerstag, 22. Januar, 15.00 Uhr im Pfarreiheim Malters

Fasnacht – Brauchtum und Hintergründe

Vortrag mit Dr. theol. Guido Gassmann

Guido Gassmann ist Spitälselserger in Wolhusen und mit den Bräuchen unserer Gegend und deren Symbolik sehr vertraut. Als Volkskundler ist es ihm ein Anliegen, mit anderen darüber einen Austausch zu pflegen.

Vernehmen wir etwas über die fünfte Jahreszeit, warum wir in unserer Gegend überhaupt Fasnacht feiern. Wa-

rum wir uns verkleiden. Warum die Masken oft so grässlich und teuflisch aussehen. Warum diese Zeit so laut und ausgelassen ist. Lassen wir uns überraschen.

Anschliessend geniessen wir bei einem kleinen Imbiss den unbeschwerter Moment der Kollegialität und des Zusammenseins.

*Spiritueller Seniorenkreis,
Franz Lustenberger*

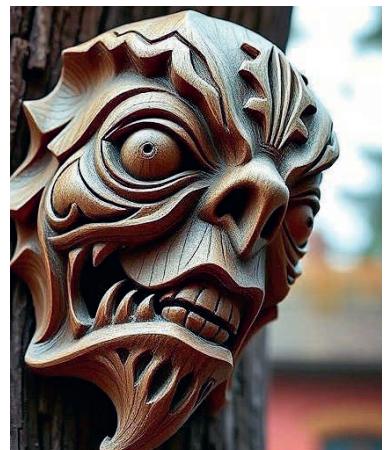


Bild: KL, Prompt von Franz Lustenberger

Foto: ammeruugger-malters.ch



Zum Vormerken

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 15. Februar
um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Malters
Mitwirkung:

Ämmeruugger Mauters (Foto links)
Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i.
(Foto rechts)



Foto: Archiv

Familien der Täuflinge trafen sich



Die Familien der im letzten Kirchenjahr getauften Kinder trafen sich Mitte Dezember zu einer kurzen Dankesfeier in der St.-Martins-Kirche. Sie durften die Figuren, die sich während des ganzen Kirchenjahres an den beiden Taufbäumen eingefunden hatten, mit nach Hause nehmen. Anschliessend gab es Gelegenheit zum gemeinsamen Zvieri im Pfarreiheim, wo die jungen Familien viele Erfahrungen und Erlebnisse austauschten. pz

(Fotos: JL)



Ökumenische offene Weihnachtsfeier «Die Premiere ist geglückt!»

Zwanzig Personen hatten sich für die erste offene Weihnachtsfeier in der Mirjamkirche angemeldet. Sie feierten an Heiligabend in der gediegen dekorierten Kirche ein Festmahl aus der Küche der Bodenmatt. Dieses wurde unterbrochen vom Weihnachtsevangelium, das Pfarrer Maximilian Paulin vortrug, einer etwas «anderen Weihnachtsgeschichte» von Markus Kuhn, katholischer Pastoralraumleiter und von Klavier- und Saxofonmusik von Christoph Roos (Klavier) und Andrea Strohbach (Saxofon).

Kirchenpflegepräsidentin Brigitte Gutfleisch zeigte sich sehr zufrieden mit der Premiere des Anlasses. «Das bieten wir im nächsten Jahr ganz bestimmt wieder an!» pz

Das Bild entstand im Vorfeld der Feier am 20. Dezember.



Foto: pz

Aus der Pfarrei Malters

Jedes Wort hören und verstehen

Die Pfarrkirche sowie das Pfarreiheim unterstützen Menschen mit Hörproblemen. Dafür steht eine Höranlage mit Ringleitung bereit. Beide Höranlagen wurden kürzlich überprüft und funktionieren einwandfrei. Im Eingangsbereich der Kirche zeigt ein Sitzplan, welches die gut versorgten Plätze (grün) sind. Im Pfarreiheim ist im ganzen Saal der Empfang einwandfrei. Sobald die Hörgeräteträgenden ihre Hörhilfe auf die integrierte Induktionsspule (T-Modus) umschalten, ist der Hörgenuss garantiert. Dann tönt das, wie wenn der Redner oder die Rednerin direkt ins Ohr spricht – ganz ohne Störgeräusche.

Christof Studhalter, Kirchenrat BLL



Foto: zug

Marktplatz Gesundheit mALTERs Impulse für ein gesundes Älterwerden

Die Kommission für Altersfragen Malters lädt Sie herzlich zum Infoanlass «Gesundheit mALTERs» ein. Der Anlass bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich umfassend informieren und inspirieren zu lassen, wie ein gesundes, aktives und selbstbestimmtes Leben in jedem Lebensabschnitt gelingen kann.

25 Aussteller präsentieren vielfältige Angebote und aktuelle Erkenntnisse aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Prävention. Fachpersonen beantworten Ihre Fragen und geben praktische Tipps zur Förderung von Wohlbefinden und Lebensqualität im Alltag. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und wertvolle Impulse für Ihr eigenes Leben zu gewinnen.

Der Anlass steht allen Interessierten offen – kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie vielseitig und bereichernd das Älterwerden sein kann.

Der Eintritt ist frei.

*Wir freuen uns auf Sie!
Kommission für Altersfragen Malters*



Programm

Die Kurzreferate (30 Min.) finden im Dachsaal statt (Lift vorhanden). Der Marktplatz bleibt während den Vorträgen offen.

09.30 Türöffnung zur Ausstellung Marktplatz Malters mit Begegnungszone Kaffee und Kuchen (durchgehend geöffnet)

10.00 Vortrag: «Sehen und gesehen werden» vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband

Ab 11.00 Verpflegung im Restaurant Bahnhof, Gleis 5, möglich

11.30 Vortrag: «Prävention und Seniorenschutz» von René Jurt, Luzerner Kantonspolizei

13.30 Vortrag: «Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag» von Dr. med. Bernhard Estermann, Malters

15.00 Vortrag: «Was macht uns im Alter gesund und glücklich?» von Dr. med. Patricia Wüthrich, Horw

16.00 Ende der Veranstaltung

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Familiengottesdienst am 18. Januar

Zusammen mit ihrer Katechetin Ursi Vogel bereiten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in Schwarzenberg den Familiengottesdienst am 18. Januar vor. Musikalisch wirken Klavierschüler/innen von Elena Holtkamp mit.

Heisser Punsch zur Dreikönigsfeier

Nach dem Gottesdienst zur Dreikönigsfeier in Schwarzenberg erfreuten sich die Anwesenden an einem warmen Punsch und feinem Dreikönigskuchen.

In gemütlicher Atmosphäre entstanden viele gute Gespräche. Zwei Könige konnten wir schliesslich entlarven: Heidi und Raul, die sich sehr darüber freuten.

Bericht und Fotos: Ib



Sternsingende in Schachen

23 Sternsingerinnen und Sternsinger machten sich am 6. Januar, nach der Aussendungsfeier mit Priester Joseph Lourdusamy, auf den Weg zu allen Haushaltungen in Schachen. Sie verlebten einen fröhlichen und bereichernden Tag. Für Kinder in Bangladesch sammelten sie insgesamt Fr. 2195.85.

Bericht und Fotos: pz



Joseph Lourdusamy erzählte den Sternsingern eine Geschichte.



Mia, Jan und Amelle (von links) auf dem Weg oberhalb der Neumatt.



OASE-Mittagstisch am Di, 27. Januar

Jung und Alt sind um 12.00 Uhr zu einer stärkenden Suppe mit Dessert in den Pfarreisaal eingeladen. Erwachsene bezahlen Fr. 6.-, Kinder Fr. 3.-



Vereine melden

Malters

mALTERs AKTIV

Dienstag, 20. Januar

Schieber-Jassen

14.00 Uhr, Restaurant Muoshof, Säli,
Malters

Leitung: Hedy Eiholzer, Ida Schurtenberger

Donnerstag, 22. Januar

Schneeschuhwandern

Schneeschuhwandern, ca. 3 Std.

Auskunft und Anmeldung bis 20. Januar, 20.00 Uhr bei Hans Brand, Tel. 041 497 11 81.

Treffpunkt: 08.00 Uhr, PP Allmend,
Malters

Mittwoch, 28. Januar

Lese-Hörgenuss

14.30 Uhr, Bodenmatt, Malters
«Bärndütschi Gschechte vo Bärn» aufgeschrieben von Verena Blum-Bruni
Es liest: Charlotte Oliver

Natura Malters

Sonntag, 18. Januar

Mit dem Förster durch den Winterwald

Auf einem Rundgang durch den mystischen Winterwald geniessen wir die faszinierende Ruhe und Schönheit der Natur. Während des Spaziergangs erzählt der Förster Marcel Gigon uns Spannendes über das ökologische Zusammenspiel im Bannwald und seine Bewohner in der kalten Jahreszeit. Vielleicht entdecken wir auch die einen oder anderen Tierspuren. Wer möchte, kann gerne zum Abschluss beim Lagerfeuer verweilen und bräteln.

Treffpunkt: Parkplatz Vita-Parcours Bannwald (09.50 Uhr Postautohaltestelle Lifelen)

Leitung: Marcel Gigon

Mitnehmen: dem Wetter angepasste, warme Kleidung, Feldstecher, Picknick (optional).

Anmeldung bis 16. Januar bei Katherine Schmid, 079 714 93 22, katherine.schmid@bluewin.ch.

Brass Band Werthenstein-Schachen

23. und 25. Januar

Musik-Lotto

Sei dabei am Freitag, 23. Januar um 20.00 Uhr und Sonntag, 25. Januar um 14.00 Uhr am grossen Musik-Lotto der Brass Band Werthenstein-Schachen in der Rümlighalle in Schachen.

Highlights:

- Grossartige Preise: Gewinne Gold, gefüllte Leiterwagen, Geschenkkörbe, Fleischpreise und Gutscheine
- Jeder Gang ist ein Supergang: Lass dich überraschen von tollen Gewinnen
- Zwischenverlosung: Gewinne auch zwischen den Gängen
- Festwirtschaft: Geniesse leckere Speisen und Getränke

Lasst euch die Gelegenheit nicht nehmen und spielt um die grossartigen Preise mit.

Wir freuen uns auf viele Lottospieler.

Frauenbund Malters

Freitag, 30. Januar

Generalversammlung

Der Frauenbund und der Kreis junger Eltern trifft sich um 19.00 Uhr zur Generalversammlung im Pfarreiheimsaal.

Spiritueller Seniorenkreis

Freitag, 30. Januar

Senioren-Kafiträff

Wir treffen uns zwischen 9 und 11 Uhr zum Kafi im Restaurant Muoshof. Herzlich willkommen!

Schwarzenberg

Seniorenverein Schwarzenberg

Dienstag, 20. Januar

Wandern/Schneeschuhlaufen

Treffpunkt: 13.00 Uhr, PP Rössli

Donnerstag, 29. Januar

GV mit Mittagessen

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Hotel Kreuz

Frauengemeinschaft Schwarzenberg

Donnerstag, 15. Januar

Generationen-Kaffee

13.30 bis 15.30 Uhr

im Pfarreisaal Schwarzenberg

Mittwoch, 21. Januar

Fasnachts-Stopfi basteln

im Pfarreisaal Schwarzenberg

19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Leitung: Willy Wobmann

Kosten: nach Aufwand

Infos: Monika Vogel, 079 617 51 65



Sonntag, 18. Januar

von 19.00 bis 20.30 Uhr

Pfarreiheim Malters

Leitung: Emil Frey



Sonntag, 25. Januar

19.00 bis 20.00 Uhr

Dachgeschoß Pfarreiheim Malters

Leitung: Emil Frey

Seelsorge im Strafvollzug

«Freiräume schaffen im Gefängnis»

Seelsorge im Gefängnis schaffe Freiräume, sagt der reformierte Theologe Rolf Stieber. Darüber hat er ein Buch geschrieben. Sein Luzerner Kollege Michel Müller spricht lieber von Anleitung zur Selbsthilfe.

Stieber war viele Jahre Seelsorger im Männer-Strafvollzug im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dabei hatte er es mit Menschen zu tun, «welche die Gesellschaft zu den Letzten gemacht hat», wie der Theologe Fulbert Steffensky im Vorwort von Stiebers Buch «Begegnungen auf Seelenhöhe» schreibt. Der Autor berichtet darin von seinen Begegnungen mit Gefangenen. Zum Beispiel mit dem kriegsversehrten Jamal aus dem Libanon, den er als «ausgehungert nach einem vertrauensvollen, verlässlichen Kontakt» erlebte. Oder mit Langzeitinsasse Peter, den Stieber durch seine Krankheit hindurch bis zu seinem Sterben in Würde begleitete. Es sind bewegende Zeugnisse aus einer Welt, die man von aussen kaum erahnen kann.

Für seine seelsorgliche Arbeit hatte Stieber eine Zielvorstellung: Die Seelsorge im Strafvollzug soll für ihn «Freiräume schaffen, in denen die so vielfach gefangenen Männer wenigstens temporär dem Bann der Fremd- und Eigenerwartung entkommen können», wie er schreibt. Er wollte sie «so begleiten, dass sie zur Wirklichkeit ihres eigenen Lebens finden und dieser standhalten könnten».

Vertrauen aufbauen

Das sieht Michel Müller, reformierter Pfarrer in Greppen, Weggis und Vitznau und seit Mai 2024 Seelsorger in den zwei Luzerner Gefängnissen, anders. Sein Seelsorgeverständnis ist an



Zuhören nährt den Boden, damit darauf Vertrauen wachsen kann. Im Strafvollzug ist dies grundlegend für die Seelsorge.

Bild: Gregor Gander

50 Prozent für die Seelsorge

In den beiden Luzerner Justizvollzugsanstalten Grosshof und Wauwilermoos stehen 50 Stellenprozente für die Seelsorge zur Verfügung. 20 davon hat der katholische Seelsorger Stephan Brändli, 30 der reformierte Michel Müller. Die beiden Anstalten zählen zusammen rund 180 Plätze.

kein Ziel geknüpft. Zweckbindung in der Seelsorge grenzt an Vereinnahmung, sagt er. Im Grundsatz pflichtet er aber Stieber bei, dem es darum ging, «eine vertrauensvolle, seelsorgliche Beziehung herzustellen, in der es für den Gefangenen erlebbar wurde, dass ich ihm zuhörte und er von mir angenommen blieb, egal, was er zur Sprache brachte». Ohnehin habe er «nichts anzubieten als Zeit», sagt Müller. Als Zuhörer sei er freilich kein Berater. «Im Gespräch versuche ich vielmehr herauszufinden, ob es etwas

gibt, an das sich jemand halten kann.» Stieber spricht von der «Erfahrung des Gehaltenseins», Müller bezeichnet seine Seelsorge als «Anleitung zur Selbsthilfe» oder, je nach Person, «Stärkung des Glaubens». Er helfe nicht, letztlich müssten die Strafgefangenen ihre eigene Kraft entdecken.

Die eigene Hilflosigkeit

Müller erfährt oft, dass sich Gefangene ihm gegenüber mehr öffnen als dem Personal oder einem Mitgefangenen, weil er von aussen kommt und Verschwiegenheit sein Grundsatz sei. Manchmal verschlägt es ihm angesichts auswegslos erscheinender Situationen die Sprache. Müller räumt dann ein, nicht weiterzuwissen. «Meine eigene Hilflosigkeit ist Teil des Programms», sagt er. Das entlaste auch.

Dominik Thali



Christian Mittaz (rechts) und sein Vorgänger Hans-Peter Bucher. Bild: zVg

Migrantenseelsorge Neuer Geschäftsleiter

Christian Mittaz (57, Nottwil) wird am 1. Februar neuer Geschäftsleiter der Migrantenseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Luzern. Er folgt auf Hans-Peter Bucher (65, Malters), der nach rund zehnjähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt. Mittaz ist Wirtschaftsprüfer und Betriebswirtschafter und war Präsident der Kirchgemeinde Nottwil. Die Migrantenseelsorge hat den Status einer Kirchgemeinde und betreut die Gemeinschaften (Missionen) der anderssprachigen Gläubigen im Kanton Luzern und teilweise darüber hinaus.

Kirchengemeinde-Fusionen Thema auch im Oberseetal

Im Rontal, in den Seepfarrenen und in Luzern/Reussbühl laufen Fusionsbestrebungen von Kirchengemeinden. Möglich könnte eine Fusion auch im Pastoralraum Oberseetal werden, zu dem Ballwil, Eschenbach und Inwil gehören. Dort stand das Thema auf den Traktandenlisten der Kirchgemeindeversammlungen im November und Dezember. In Ballwil liess sich der Kirchenrat den schon 2023 erhaltenen Auftrag bestätigen, eine Fusion zu prüfen. In Eschenbach und Inwil informierten die Kirchenräte grundsätzlich und baten die Kirchenbürger:innen um ihre Meinung. Ergebnis: Der Zusammenschluss ist denkbar, es gibt aber noch viele offene Fragen. Einen Zeitplan gibt es noch in keiner der drei Kirchengemeinden.

Schulden und Armut

Leben mit dauerndem Stress

Menschen mit Schulden möchten oft unsichtbar bleiben. Dabei erzählen ihre Geschichten viel darüber, wie schnell ein Alltag aus den Fugen geraten kann. Der Caritas-Sonntag vom 25. Januar richtet den Blick darauf.

Thomas (Name geändert) verliert wegen einer Reorganisation seine Stelle. Der 55-Jährige schreibt viele Bewerbungen – ohne Erfolg. Rechnungen bleiben liegen, es folgen Betreibungen, Schulden häufen sich an, vor allem bei Steueramt und Krankenkasse. «Er war verzweifelt und fühlte sich wertlos», sagt Thomas' Schuldenberater bei der Caritas.

Ein Teufelskreis

Caritas stellt vielfältige Gründe für die Verschuldung fest: ein zu tiefes Einkommen, administrative Überforderung, risikoreiches Anlegen. Häufig aber stehe am Anfang einer Überschuldung ein Schicksalsschlag: Krankheit oder Unfall, Verlust des Arbeitsplatzes, Trennung, Scheidung, Todesfall. Schulden hängen auch eng mit Armut zusammen: Wer wenig verdient, gerät schnell in Schulden. Umgekehrt kann Verschuldung in die

Der Caritas-Sonntag

Am letzten Januar-Wochenende geht die Kollekte jeweils an die Caritas. Das Hilfswerk unterstützt unter anderem Menschen, die von Armut betroffen sind und/oder Hilfe im Umgang mit ihren Schulden benötigen.

caritas-zentralschweiz.ch/caritas-sonntag

Armut führen. «Wer stark verschuldet ist, hat oft mit ernsthaften Problemen zu kämpfen – und gerade diese Probleme machen es noch schwieriger, wieder aus den Schulden herauszufinden», schreibt Caritas Zentralschweiz in einer Mitteilung zum Caritas-Sonntag.

Ein Teufelskreis beginne: «Wer seine Rechnungen nicht begleichen kann, wird erst betrieben und später gepfändet. Gerade bei tiefen Einkommen bleibt schlüssig zu wenig vom gepfändeten Lohn übrig und es kommen neue Schulden hinzu.» Ein Leben am Existenzminimum sei mit dauerndem Stress verbunden. Diese Perspektivlosigkeit zeige sich täglich in der Sozial- und Schuldenberatung der Caritas.

Dominik Thali

«Wer stark verschuldet ist, hat oft mit ernsthaften Problemen zu kämpfen: in der Caritas-Schuldenberatung (gestellte Szene).

Bild: Leonidas Portmann



Luzerner Landeskirche

27 neue Synodale gesucht

Die Ausgangslage für die Neuwahlen in die Synode, das kantonale Kirchenparlament, steht fest. Von den 100 Mitgliedern treten 27 nicht mehr an, 73 stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Das sind so wenige Abgänge wie schon lange nicht mehr. 2022 mussten 45 neue Mitglieder gefunden werden, 2018 43.

Stille Wahlen sind möglich, wenn die bis zur Eingabefrist am Montagmittag, 2. Februar, eingereichten Wahllisten nicht mehr und nicht weniger gültige Namen von Kandidat:innen enthalten, als zu wählen sind. Andernfalls findet am Sonntag, 22. März, eine Urnenwahl statt.

Reformierte Kirche Kanton Luzern Kirche auf der Rigi verkauft

Die reformierte Bergkirche zwischen Rigi Kaltbad und First wird verkauft, wie ref.ch berichtet. Neuer Besitzer ist der Winzer Markus Reinhart. Er stammt aus Rigi Kaltbad, ist Präsident des Zentralschweizer Weinbauvereins sowie Besitzer des Luzerner Agriturismo Seeburghof. Reinhart will das 60 Jahre alte Gebäude demnach renovieren und umnutzen: Es soll für Kunst und Kultur, aber auch für die Schule vor Ort und Gottesdienste zur Verfügung stehen. Die Reformierte Kirchgemeinde Luzern soll ein Vorkaufsrecht erhalten. Diese verkauft das sanierungsbedürftige Gebäude, weil es kaum genutzt wird.



Aus der Bergkirche soll ein kulturelles Zentrum werden.
Bild: zVg

*Die Zürcher Synode
Monika Zimmerli hat mit ihrer Motion bewirkt, dass die Lebensform kirchlich Angestellter privat bleibt.*

Bild: Kommunikation zhkath.ch



Seelsorgende im Kanton Zürich

Die Lebensform bleibt privat

Die Lebensform von Seelsorgenden soll privat bleiben. Im Kanton Zürich führt der Entzug der kirchlichen Beauftragung nicht mehr automatisch zur Kündigung. Ob Luzern nachzieht, wird derzeit geprüft.

Das Privatleben von Seelsorgenden bleibt ein Kriterium für deren Anstellung in der Kirche. So lautet das Fazit einer sogenannten «Standortbestimmung» der Schweizer Bischofskonferenz (SBK). Diese wurde Mitte November publiziert.

Dagegen wehrt sich nun die Katholische Kirche im Kanton Zürich. Die Zürcher Synode (das Parlament) hat Anfang Dezember ihre Anstellungsordnung geändert. Demnach kann der Churer Bischof Angestellten, deren Lebensform nicht den kirchlichen Normen entspricht, zwar die kirchliche Beauftragung (Missio) weiterhin entziehen. Dieser Entzug hat aber neu nicht mehr automatisch die Kündigung durch die anstellende Kirchge-

meinde oder Körperschaft zur Folge. Der Bischof könnte in solchen Fällen gegen den Entscheid der anstellenden Behörde Rekurs einlegen. «Die Rekurskommission der Körperschaft entscheidet dann abschliessend, ob sachlich begründete Argumente für eine Kündigung vorliegen oder nicht – wobei die private Lebensführung ausdrücklich als Grund ausgeschlossen ist.» Laut Mitteilung wurde die neue Regelung «in Absprache mit dem Bischof von Chur ausgehandelt». Sie geht auf eine Motion der Synodalen Monika Zimmerli zurück.

Ein Modell für Luzern?

In Luzern hat die Synode eine Sonderkommission beauftragt, an diesem Thema dranzubleiben. Diese wird «den genauen Wortlaut der Motion und der Anstellungsordnung studieren und diskutieren», sagt der Präsident Thomas Scherer. In der Folge werde das weitere Vorgehen definiert.

Sylvia Stam

So ein Witz!

Ein herzkranker Mann fragt Gott vor einer Not-OP ängstlich: «Hat mein letztes Stündlein geschlagen?» Gott antwortet: «Nein, du hast noch 40 Jahre.» Die OP gelingt. Da beschliesst der Mann, die gewonnene Zeit zu nutzen: Er lässt sich die Falten straffen, Fett absaugen, das Haar verpflanzen. Nach der letzten Schönheits-OP geht er aus der Klinik – und wird prompt von einem Auto überfahren. Wütend kommt er in den Himmel, beschwert sich bei Gott: «Du hast mir doch noch 40 Jahre versprochen!» – Sagt Gott: «Ach, du bist es! Ich habe dich gar nicht erkannt!»

AZA 6102 Malters

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:
info@kath-msb.ch, 041 497 25 23

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Malters-Schwarzenberg,

Kirchrain 2, 6102 Malters

Redaktion: Paul Zehnder

Erscheint vierzähnlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Am Bahnhof Langenthal, Juni 2024.

Bild: Dominik Thali

Wir können auch anders.
Aber wir wollen nicht.

Klaus Klages (1938–2022), deutscher Verleger,
Poet und Satiriker